Presseinformation

13. Januar 2015

Einreichfrist zum „Europäischen Preis für ökologisches Gärtnern" startet am 1. Februar

Sobotka: Wir suchen Gärten und Grünräume mit Vorbildcharakter

Mit dem European Award for Ecological Gardening 2015, dem Europäischen Preis für ökologisches Gärtnern, werden herausragende, fertiggestellte, qualitativ hochwertige Projekte und Leistungen rund um umweltbewusstes Gärtnern prämiert. Die Ausschreibung ist ab sofort unter www.naturimgarten.at/award einsehbar.

„Mit diesem Preis gehen wir einen weiteren Schritt auf dem Weg zur Ökologisierung unserer Gärten und Grünräume. Ausgezeichnet werden innovative und nachhaltige Projekte mit Vorbildcharakter, die naturnah gestaltet sind, ökologisch gepflegt werden, soziale und wirtschaftliche Aspekte einbinden sowie einen Beitrag zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ökologisches Gärtnern leisten", erklärte Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka.

Teilnahmeberechtigt sind Gärtnerinnen und Gärtner, Gartenbesitzer, Planerinnen und Planer, Gemeinden & Kommunen, Teams und Einzelpersonen sowie deren Organisationen wie Bildungseinrichtungen, Netzwerke und Vereine aus ganz Europa. Die Einreichung läuft vom 1. Februar bis 31. Mai.

Heuer im Oktober wird der europaweite Wettbewerb von einem impulsgebenden Fachsymposium zum Thema „Die Gärten der Zukunft - neue Gartenräume in Europa"

sowie der Exkursion „Gärten der Vielfalt" begleitet. Die Preisverleihung des European

Award for Ecological Gardening 2015 findet im Oktober in Tulln im Anschluss an die Ausstellungseröffnung statt. In der Schau werden die zum Preis nominierten Einreichungen gezeigt.

Nähere Informationen: Natur im Garten, Sandra Pfister, Telefon 02242/226 33-13, e-mail sandra.pfister@naturimgarten.at, http://www.naturimgarten.at/, bzw. Büro LH-Stv. Sobotka, Mag. (FH) Eberhard Blumenthal, Telefon 02742/9005-12221, e-

Mag. Johannes Seiter
Tel: 0 27 42/90 05 - 12 17 4
E-Mail: presse@noel.gv.at

Presseinformation

mail eberhard.blumenthal@noel.gv.at.

Christa Ringkamp, Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka

© NLK